Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 173 (2007)

Heft: 2

Artikel: Die Armee als wichtigster Dienstleister an der Session in Flims

Autor: Maurer, Hans-Rudolf

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-70980

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Armee als wichtiger Dienstleister an der Session in Flims

Die Herbstsessiun des Eidgenössischen Parlaments in Flims ist Geschichte. Die Durchführung der Sessiun wurde durch den Stab Einsatzunterstützung Landesregierung und das Hauptquartierbataillon 25(+) der Führungsunterstützungsbrigade 41 in mehreren Bereichen unterstützt. Die Medien haben über die Sessiun umfassend berichtet. Vom Beitrag der Armee zum Gelingen des Anlasses gab es wenig oder nichts zu lesen. Der folgende Beitrag schliesst diese Lücke. Lä

Hans-Rudolf Maurer

Ausgangslage

Aufgrund der vom Sommer 2006 bis Frühling 2008 andauernden, umfassenden Renovation des Bundeshauses in Bern entschied die Vereinigte Bundesversammlung, die ordentliche Herbstsession 2006 extern in Flims auf dem Gelände des Parkhotels Waldhaus durchzuführen. Die Bauarbeiten hätten insbesondere diese Session stark beeinträchtigt und der Ratsbetrieb in Bern wäre bloss reduziert möglich gewesen. Die Gesamtverantwortung für die Organisation dieses Anlasses wurde den Parlamentsdiensten übertragen, welche in der Vorbereitung unter Berücksichtigung der Erfahrungen aus den letzten auswärtigen Sessionen in Genf (1993) und Lugano (2001) die Minimierung der Ausgaben sowie die Reduktion der Auftragserteilungen an bundesexterne Stellen anstrebte. Mit Schreiben vom 16. November 2004 wandte sich deshalb die Bundeskanzlerin Annemarie Huber-Hotz an den Vorsteher des VBS mit dem Gesuch um aktive und direkte Unterstützung der Session durch die Armee.

Bundesrat Samuel Schmid entsprach dem Gesuch und veranlasste, dass das Hauptquartier Bataillon 25 der Führungsunterstützungsbrigade 41, welches auch in der übrigen Zeit militärisch in Bern mit dem gleichen Auftrag zu Gunsten der Landesregierung eingesetzt und der Bundeskanzlei einsatzunterstellt ist, für diesen zivilen Anlass zum Einsatz kam. Das Parlament stimmte dem Einsatz des Hauptquartier Bataillons 25 ebenfalls zu. Die Verantwortung für den militärischen Einsatz wurde Oberst Hans-Rudolf Maurer, Chef Stab Einsatzunterstützung Landesregierung, übertragen.

Bundeskanzlerin Annemarie Huber-Hotz im Gespräch mit Oberst Hans-Rudolf Maurer, Chef Stab Einsatzunterstützung Landesregierung.

Aufträge und Einsatzort

Die Truppe hatte während ihres subsidiären Einsatzes den Auftrag, die Bundeskanzlei und die Parlamentsdienste vor, während und nach der Herbstsession in den Bereichen Sicherheit, Transport, Logistik und Übermittlung wie folgt zu unterstützen:

– *Sicherheitsdienst:* Interne Sicherheit auf dem Sessionsgelände, insbesondere auch in den Räumlichkeiten des Bundesrates, Verkehrsregelung auf den Zufahrtsstrassen, Unterstützung der Eingangskontrollen zugunsten des Bundessicherheitsdienstes (BSD) sowie Zusammenarbeit in sicherheitsrelevanten Fragen mit der Kantonspolizei Graubünden und der lokalen Feuerwehr.

– *Transportdienst:* Transportdienstleistungen für den Bundesrat sowie vor, während und nach der Session für die Parlamentarier/innen und Bedienstete des Bundes.

– *Logistikdienst:* Infrastruktur-Auf- und Abbau, Unterstützung des Weibeldienstes des Bundesrates in Flims, Betrieb eines Info-Desks für Parlamentarier/innen sowie eines Sanitätszimmers auf dem Sessionsgelände, Dokumentenkurier sowie Unterstützung der Bundeskanzlei durch Sekretäre und Büroordonanzen in der Einsatzzentrale in Bern.

– *Übermittlungsdienst:* Sicherstellung einer Videokonferenzverbindung zwischen Bern und Flims.

Für die Erfüllung dieses Auftrages wurde durch Brigadier Willy Siegenthaler, Kdt Führungsunterstützungsbrigade 41, das Hauptquartier Bataillon 25 aufgeboten, welches aus dem Hauptquartier Bataillons Stab, der Hauptquartier Betriebskompanie 25/1, Hauptquartier Transportkompanie 25/2, Hauptquartier Telematikkompanie 25/3, verstärkt mit der Hauptquartier Betriebskompanie 23/3 und einem Motorfahrerzug aus der Elektronischen Kriegsführungsabteilung 52 bestand. Die Einsatzführung oblag dem Stab Einsatzunterstützung Landesregierung. Gesamthaft standen während des ganzen Einsatzes total zirka 400 Angehörige der Armee im Dienst für die Bundesrätinnen und Bundesräte, die Bundeskanzlerin sowie für die Parlamentarierinnen und Parlamentarier.

Der Stab Einsatzunterstützung Landesregierung als einsatzverantwortliche Einheit war Kontaktstelle für die Belange des Hauptquartier-Einsatzes. Er war in Laax und damit in der Nähe des Sessionsgeländes untergebracht, womit ein rasches Eingreifen vor Ort gewährleistet war. Die Einsatz- sowie die Transportzentrale des Hauptquartier Bataillons 25(+) wurde in

Die Armee als wichtiger Dienstleister an der Session in Flims

Die Dienstleistungen, die das verstärkte HQ Bataillon 25 unter der Führung des Stabes Einsatzunterstützung Landesregierung für die eidg. Räte und den Bundesrat bot, war im Wesentlichen ein praktischer Einsatz gemäss seinem bestehenden Auftrag, nämlich eben: die Unterstützung der Landesregierung in ausserordentlichen Lagen. Und man darf mit Fug und Recht behaupten, dass die Session in Flims eine ausserordentliche Situation war.

Die eingesetzten Armeeangehörigen unter der Leitung von Oberst H.-R. Maurer haben die Aufgaben mit Bravour gelöst. Der Bundesrat hat tatsächlich wahrgenommen, was er von dieser Einheit im Falle eines Falles als Unterstützung erwarten kann. Ich selber weiss nun, dass «mein» Armeestab mit dem HQ Bat für den Ernstfall gerüstet ist. In diesem Sinne war der Einsatz nicht nur eine gelungene Bewährungsprobe, sondern er hat auch eine «politische» Bedeutung in dem Sinne, als die Notwendigkeit einer solchen Einheit für die Landesregierung damit klar ausgewiesen wird.

In der nahen Zukunft wollen wir die neue Wahrnehmung und den Elan nutzen, die Einheit mit realistischen, der heutigen Bedrohungslage angepassten Szenarien in den obligaten Wiederholungskursen zu beüben. Der Stab und das HQ Bat darf stolz sein über das im Frühherbst Geleistete, auf den verdienten Lorbeeren ausruhen wird es nicht können. Ob Tsunami, Pandemie oder Erdbeben: die Landesregierung und die Krisenstäbe des Bundes werden auf Unterstützung immer angewiesen sein.

Annemarie Huber-Hotz,
Bundeskanzlerin

VIP-Anlass Bundesrat Schmid unterstützt durch Dienstpersonal.

der Kaserne Chur eingerichtet, wo auch das Gros der Truppe einquartiert war. Eine Unterbringung in der Region Flims/Laax war aufgrund der beschränkt vorhandenen Infrastruktur sowie des Platzbedarfes für die Angehörigen der Armee und Fahrzeuge nicht möglich. Davon ausgenommen war die Hauptquartier Telematikkompanie 25/3, welche ihren Dienst in Bonaduz leistete. Dies ermöglichte ihnen u.a. die optimale Sicherstellung eines militärischen Funknetzes während des Einsatzes. Zudem befand sich ein Detachement in Bern im Dienst, welches für die Sicherstellung einer Videoverbindung zwischen dem Führungsraum der Bundeskanzlei in Bern und Flims zuständig war.

Da die Arbeit in Flims für die Angehörigen der Armee nicht zuletzt intensiven Kontakt zu den Magistraten, den Abgeordneten und den zahlreichen Besuchern bedeutete, wurde auf die Einsatzvorbereitung der Truppe grosser Wert gelegt. Um von Anfang an ein positives Erscheinungsbild der Armee in der Öffentlichkeit zu erwirken, wurde die Truppe im Rahmen der Einsatzbezogenen Ausbildung (EBA) im Verhalten und Auftreten sowie im staatskundlichen Grundwissen unterrichtet. Zudem wurden Ausbildungen im Bereich der Übermittlung, Ausweiswesen, Gepäckröntgenanlagen sowie Ortskenntnisse des Einsatzraumes durchgeführt.

Die Einsätze der Armee während der Session in Flims waren äusserst vielfältig und anspruchsvoll. Der Aufgabenbereich umfasste praktische Einsätze wie Personen- und Gepäckkontrollen, Objektbe- und -überwachungen, den Betrieb eines Funknetzes, die Bereitstellung von Videokonferenzen, Transport- und Kurierdienste, den Betrieb eines Sanitätszimmers im Park Hotel Waldhaus sowie Weibeldienste für Bundesratsmitglieder. Die Armee war schon vor Sessionsbeginn in den Aufbau der ganzen Infrastruktur involviert. Eine der grossen Herausforderungen war dabei auch das Einrichten der Räume und Anlagen für die «SRG SSR Idée Suisse», welche mit tatkräftiger Unterstützung seitens des Hauptquartier Bataillons 25(+) innerhalb von vier Tagen aufgebaut wurden.

Über 100 Mann des Hauptquartier Bataillons 25(+) waren zudem nach Sessionsschluss involviert in den Abbau und Abtransport der Infrastruktur der Session. Weitere rund 20 Leute waren schliesslich mit dem Rückbau von Pavillons, Zelten und Tribünen der Ratssäle beschäftigt. Insgesamt 24 Mann unterstützten die Crew der SRG beim Abbau der technischen Infrastruktur.

Der Auftrag stellte besondere Ansprüche an die Einsatzzentrale, die unter anderem mit der Planung des Mehrschichtbetriebs und der Besetzung der unterschiedlichen Chargen durch spezialisierte Armeeangehörige betraut war. Organisatorisch war der Einsatz des Hauptquartier Bataillons 25(+) Neuland für alle Beteiligten. Eine Zusammenarbeit zwischen dem Stab Einsatzunterstützung Landesregierung, der Bundeskanzlei, dem Bundessicherheitsdienst, den Parlamentsdiensten, den Rettungskräften, den Behörden des Kantons Graubünden und der Gemeinden Flims, Laax, Bonaduz und der Stadt Chur sowie den Fachbediensteten aus der Gastronomie hatte es bis anhin in dieser Form nicht gegeben. Da das Hauptquartier Bataillon 25 in Bern den gleichen Auftrag zu erfüllen hat, zeigte sich der Stab Einsatzunterstützung Landesregierung im Sinne einer Qualitätssicherung während des ganzen Einsatzes um die Optimierung der Prozesse verantwortlich. Mit dem Ziel, Mängel zu erkennen, zu korrigieren und die Führungsprozesse innerhalb des Hauptquartier Bataillons 25 und insbesondere des Stabs Einsatzunterstützung Landesregierung weiter zu konsolidieren, wurden deshalb täglich Controllingtouren durchgeführt.

Feedback

Der Auftritt der Armee in Flims wurde von allen Seiten positiv wahrgenommen und gelobt. Politiker aller Couleurs haben sich positiv zum Einsatz des Hauptquartier Bataillons 25(+) geäussert, so u.a. auch Bundespräsident Leuenberger, welcher in der Fragestunde des Nationalrates das dienstleistungsorientierte Handeln und die Zuverlässigkeit der Soldaten hervorhob. Der Bundespräsident gab seiner Überzeugung Ausdruck, dass die Armee an der Session die Chance hatte, das Funktionieren dieses Parlamentes von innen heraus, aus allernächster Nähe zu beobachten und dabei zu helfen.

Auch Bundeskanzlerin Annemarie Huber-Hotz zeigte sich bei ihrem Besuch beim Stab Einsatzunterstützung Landesregierung beeindruckt von den vielfältigen Leistungen der Armee in Flims. «Der Gesamtbundesrat ist hoch zufrieden mit Ihrer Arbeit», versicherte Frau Huber-Hotz (siehe Kasten). Auch Brigadier André Blattmann besuchte den Stab Einsatzunterstützung Landesregierung. «Die Arbeiten werden nach heutigen Standards ausgeführt», erklärte Blattmann zufrieden, «und ich durfte feststellen, dass die Leute mit Freude bei der Arbeit sind.» Es brauche viele gute Geister, um einen Einsatz von dieser Dimension zu bewältigen, sagte er. Und: «Ohne Miliz geht so etwas nicht!».

Brigadier Willy Siegenthaler, Kommandant der Führungsunterstützungsbrigade 41, hob bei seinem Besuch insbesondere die hervorragende Kommunikation auf allen Stufen der Truppe hervor. Siegenthaler wusste, wovon er sprach, zeichnete er sich doch in der Vorbereitungsphase für die vorbehaltlose Unterstützung des Stabes Einsatzunterstützung Landesregierung in personeller und materieller Hinsicht verantwortlich.

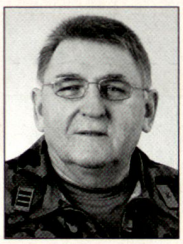
Am zweitletzten Tag der Session besuchte auch der Chef der Armee, KKdt Christophe Keckeis, das Hauptquartier Bataillon 25(+) und den Stab Einsatzunterstützung Landesregierung bei ihrem Einsatz an der Session in Flims. «Ich darf feststellen, dass hier eine perfekte Dienstleistung abgeliefert wird», erklärte Keckeis. Er sei positiv beeindruckt von der Leistung der Armee, aber auch froh, sich selber ein konkretes Bild machen zu können.

Fazit

Die Truppe konnte erstmals seit langer Zeit wieder den «Ernstfall» zugunsten der zivilen Auftraggeber testen. Die Angehörigen der Armee wurden vor diesem Hintergrund zielgerichtet ausgebildet, was zweifelsohne eine nachhaltige Wirkung entfaltete. In ihren Kernkompetenzen

Bundeskanzlerin Annemarie Huber-Hotz mit Vizekanzlerin und Vizekanzler beim Stab Einsatzunterstützung Landesregierung. Fotos: Fotodienst der Armee

konnten alle beteiligten militärischen Einheiten unglaublich viel profitieren. Zudem haben zahlreiche Rückmeldungen von ziviler Seite gezeigt, dass der militärische Einsatz auf sehr grosse Akzeptanz gestossen ist. ■



Hans-Rudolf Maurer, Oberst, Chef Stab Einsatzunterstützung Landesregierung, 3032 Hinterkappelen.

WiWA

WINTERWETTKÄMPFE DER ARMEE

2. und 3. März 2007 in Andermatt

Studieren am Managementzentrum Bern

Ihre Karriere ist bei uns Programm

Sie wollen Ihre Karriere aufbauen oder weiterführen?
Dann ist das Managementzentrum der Partner an Ihrer Seite. Stufe für Stufe betreuen wir Sie bei berufsbegleitender Weiterbildung.

Berner Fachhochschule
Technik und Informatik

Managementzentrum Bern

Durch ein umfassendes Weiterbildungsangebot, einen modernen, modularen Unterricht und Praxisnähe dank vielen Industriekontakten, kommen Sie Schritt für Schritt voran. Wir sind da für Menschen, die mit uns weiter wachsen wollen.

Informieren Sie sich über unsere Schule und kontaktieren Sie uns noch heute: www.mzbe.ch, Telefon 031 84 83 111

Managementzentrum Bern
Die beste Investition in Ihre Zukunft

www.mzbe.ch